





erst lange darüber prozessiert, welches Gericht zuständig sei, da der Erbkaiser im Momente der Abreise auf beiden Staatsgebieten lag. Derartige Wiederholungen können wir noch Duzende aufzählen. Man haben zwischen den Regierungen allerdings wiederholte Verhandlungen stattgefunden, die auf der Basis geführt wurden, daß Meinungen der weimarischen Mittelst- und Kronstädter erhalten und dafür einige seiner kleinen Einlagen im Gebiete des Großherzogtums (das Herzogtum Sachsen bei Zwickau) abtreten sollte. Es folgten die letzten aber energisch an der nicht erfolgten Einigung über den Tausch aus Steuerkapital und andererseits an dem Einsprüche der anzu- lassenden meiningener Staatsangehörigen, welche den Herzog boten, sie nicht aus dem Staatsverbande des Großherzogtums zu entlassen.

**8. Rudolfstift, 31. Juli. (Eisenbahn. — Städtisches.)** Berlin ist, nachdem neulich bezüglich des Hauptprojekts Rudolfstift-Erfurt in letzterem Stadt eine Sprengung von Vertretern der beteiligten Städte (außer Rudolfstift und Erfurt) beiderseits nach Kronfeld und Weimar) stattgefunden hat, eine Offerte der Alleneigenschaft für elektrische Anlagen und Bahnen in Dresden eingegangen, nämlich für Einrichtung einer elektrischen Schienenbahn für Personen- und Güterverkehr zwischen Rudolfstift-Kronfeld-Erfurt. Nach den Mitteilungen in der letzten hiesigen Stadtrats-Sitzung wird man die Erfurter waren vorerst nicht für eine Kleinbahn, während die Vertreter der übrigen Orte eine Vollbahn beifürworten) zunächst die Absichten der hierfür in Frage kommenden Regierungen, Schwarzburg-Rudolfstift, Weimar, Meiningen im Verein mit Preußen, zu hören suchen. — Der jetzt eingeleitete feierliche Beginn unserer nächsten Sparkasse im Jahre 1895 bezieht sich auf 34,401 M. bei einer Einnahme von ca. 1,566,000 M. und einer Ausgabe von ca. 1,488,000 M. Es werden auf den Haushaltsplan 1896 statt der im Etat eingelegten 25,000 M. nunmehr 27,000 M. überwiesen, der Rest durch den sonstigen ordnungsmäßigen Abgang) auf den Sparkasserverbands der Kasse übernommen. — Ein Angebot der Baufirma Brandt & Leandere in Berlin, die Errichtung einer Privatmarkthalle (Aufhebung der Wochenmärkte, dafür Verwirklichung einer Markthalle mit Abgabeverpflichtung) betreffend, wurde von der Stadtratsverwaltung, da die Verhältnisse und Bedingungen für unsere Stadt nicht recht annehmbar seien, einstimmig abgelehnt. — In der letzten Zeit ist hier mehrfach, besonders in der Presse, von „Wohnungsmanagen“ (mittlere und große Wohnungen für Privatiers, Beamte usw.) die Rede gewesen; man hat an die Baummeister appelliert, daß sie „schleunigst bauen“ möchten, sowie von anderer Seite sogar die Konstitution einer Bau-Gesellschaft empfohlen wurde. Es das ein Bedürfnis wirklich so dringend ist, darüber gehen, gerade unter den Bau-Fachmännern, die Meinungen ziemlich auseinander. Der Vorstoßverein übrigens, der schon diese Forderung gegenüber dem Vahndorf ein eigenes Gebäude zu errichten begehren wollte, hat damit noch zurückgehalten; event. wird statt des Bauens, zu welchem eine finanzielle Anzahl von Projekten eingereicht war, das letztere Verwirklichung bezug. Gebäude entsprechend umgebaut werden.

**Vermischtes.**

**Den Tod im Wasser** aus Schmerz um den Verlust ihres Gatten suchte in der letzten Nacht in Berlin eine junge Witwe. Sie wurde mit einem längeren Mädchen auf der Brücke in der Großbeerstraße beobachtet; beide weinten, und die Jüngere hat: „Ich liebe Tante, gebe nicht von mir, ich will dir ja alles sein.“ Wüßig sprang die ältere Dame kopfüber in das Wasser, wurde aber von einem zum Glück in Berlin weilenden Offizier, Herrn v. W., der, die Sachlage überblickend, der Lebensmüden sofort nachsprang, gerettet und zwar bewußlos, aber

noch lebend in ihre in der Vorstraße belegene Wohnung geschafft.

**Zeppellauf.** Auf der Fahrt des „Balkan“ in Stettin läuft heute der neue Doppeltrassen-Dampfer „Friedrich der Große“ vom Stapel. Der Dampfer, der dem Norddeutschen Lloyd gehört, ist das größte bisher auf deutschen Weiten gebaute Schiff; er hat 20,000 Tonnen Displacement.

**„Christliche Liebe.“** Der „Stroß, Post“ schreibt man aus Naupoltsweiler vom 30. Juli: Sehen wurde in einer hohen Bretterkiste von einem Knechte die Leiche einer alten Frau zum Kirchhof gefahren, die nach harten Schicksalsschlägen und Verlust ihres Gatten in bitterster Verarmung und Verzweiflung sich erlösen hatte, nachdem sie aus dem Spital entlassen worden war. Das Leichengestohle bestand aus einem Holzeimer; der Korzenzieher ließ in einer Art von Trub. Wäre die Frau „von Familie“ gewesen, so hätte es jedenfalls weder an einer Verleumdung gefehlt, daß sie gestohlen gewesen sei, noch an Bloßlegungen und Wehrmaßnahmen. Dem Kenner unserer Verhältnisse sind solche Fälle bekannt. „Von der Nachfolge Christi“ So trägt ein kleines Buch eines gewissen Thomas a Kempis!

**Küchlich** geworden ist am 27. Juli von Gomburg aus der 26 Jahre alte Wittenszögling Lazarus Molle, nachdem er einen Diebstahl verübt, durch den er 1800 M. erlangt hat. Molle ist 1,64 m groß, kräftig, hat schwarzes Haar, ebensolchen Schnurrbart, dunkle Augen und trägt gelblich dunklen Anzug.

**Aber auf die menschliche Dummheit** beschränkt, braucht nicht zu wundern. Der Wundarzt Schützler W. in Rorbuch ist für dieses Jahr mit einer Steuererhöhung von 400 M. eingeschätzt worden. Man sieht hieraus, wie groß die Zahl der nicht alle Verdienen ist.

**Das Geschenk zum Namenstag.** In Wien auf der Marx-Weidingerstraße ist der 47jährige Zahnbedienstete Edmund Wadnig an einem Baume erhängt aufgefunden worden. In seiner Nachfolge fand man einen Zettel, auf dem mit Bleistift geschrieben stand: „Der Zeit vermag ich meiner vielgeliebten Gattin zu ihrem Namenstag.“ Wadnig war Alkoholiker und lebte seit 10 Jahren von seiner Gattin getrennt.

**Streikende Redactoren.** Aus Budapest wird vom 31. Juli gemeldet: Infolge von Mißbilligungen haben heute sämtliche Mitglieder der Redaktion des „Welt Ansp“ korporativ die Redaktion verlassen; sie beschließen, schon in den nächsten Tagen ein neues ungarisches Blatt zu gründen.

**Selbstmord eines Notars.** In Weidenau an der Saale hat sich der hiesige Notar Wobisch Schmidt mit einem Rasiermesser die Halsader durchgeschnitten und starb bald darauf. Schmitt lebte in gütlichen Verhältnissen und hatte erst vor einigen Wochen geheiratet.

**Um ordinäre Cigarren zu verbessern,** wird jetzt in den Zeitungen ein Mittel empfohlen, welches ein Auszug aus einem Gemisch von Cassia-Larinde und Vanille, mit einem Zusatz von Zucker und Weizig ist. Mit dieser Mischung soll man die Cigarren anfeuchten, sie dann in ein Gefäß geben und dieses durch einen gut passenden Deckel schließen. Für Personen, welche diese Mischen überhaupt nicht wieder öffnen wollen, mag das Mittel ganz gut sein, solchen aber, welche die Mischen öfter öffnen wollen, können wir das Rezept zur Anwendung des Mittels nur durch den Markt verurteilen, die „verbesserten“ Cigarren zum Feinster hinauszuwerfen.

**Ständige Zeitungsfahnen.** Aus der Altenburger Zeitung für Stadt und Land (Nr. 173) erfahren wir, daß am 25. Juli 1759 der Bahnhof in Altenburg von einer kleinen Abteilung österreichischer Soldaten besetzt wurde, was freilich weniger für die Kriegsgeschichte als für die künftige Entwicklung des Eisenbahnwesens in dem glücklichen Sachsen-Altenburg bemerkenswert ist. — Zur Silberhochzeit des Fürsten Wilhelm zu Wied

und seiner Gemahlin haben die rheinischen Städte eine Glückwunsch-Adresse an das kaiserliche Paar gerichtet, deren künstlerische Ausstattung von dem Bildhauer Alexander Frey herrührt. Die „Koblenzer Volks-Zeitung“ (Nr. 165) lobt an der Darstellung der fürstlichen Schloß und des fürstlichen Wappens vor allem die „originelle Stilisierung.“ Sei vorzüglich im Gebrauch von Fremdwörtern! — Zu dem Roman „Nach dem Strome“ von F. Haffel (f. Nr. 87) der „Sächsischen Nachrichten“ heißt es: „Mit einer halben Fingert ihres Wiederkommens verließ auch das Haus und Lukas Schmitt blühte mit bitterer Leidenschaft und zorniger Unzufriedenheit für vom Feinere aus nach.“ Es scheint sich um recht bedeutende Dinge zu handeln. — Die „Sächsische Bürger-Zeitung“ (79) berichtet aus Sachgau: „In das Kaspisch-Kontingents-Veranlassung“ in Halle mußte der Herrmann Heinrich Köhler aus Abendorf aufgenommen werden; ihm war ein herabwürdigendes großes Bild Steinlaufs die linke Hand gefallen und hatte ihm die 6 mittelfen Finger gequetscht.“ Köhler muß also an der linken Hand mindestens acht Finger haben, es können aber auch noch erheblich mehr sein. — In Konrad Selmanns Novelle „Der Rubin“ (f. „Freiung-Zeitung“ Nr. 172) heißt es: „Grit Horie dem Hofboten hundelang verändertes ins Gesicht.“ Der Hofbote scheint sich bei seinen Rundgängen nicht sehr zu beruhen. — In „Nachrichtsblatt und Anzeiger für Föhningergelände und Umgegend“ (Nr. 86) wird bekannt gemacht: „1 Zimmer mit 2 Betten usw. sofort bezogen werden. Von dem? Ist man in der Expedition d. Blattes.“ Wer hat ein Interesse daran, den Namen des Miethebes zu erfahren? („Ladb.“)

**Waren- und Produktberichte.**

**Wolle. Baumwolle.**

• Leipzig, 31. Juli. Kammung-Terminhandel. La-Platz, Grundmuster B., per per Aug. 3,17<sup>1/2</sup> M., per Sept. 3,20 M., per Okt. 3,20 M., per Nov. 3,22<sup>1/2</sup> M., per Dez. 3,23<sup>1/2</sup> M., per Jan. 3,22<sup>1/2</sup> M., per Febr. 3,25 M., per März 3,25 M., per April 3,25 M., per Mai 3,27<sup>1/2</sup> M., per Juni 3,27<sup>1/2</sup> M., Juli — M., Umsatz: 30,000 kg. Hauptort. Juli-Umsatz 690,000 kg.

• Bremen, 31. Juli. Baumwolle. Steig. Upland midd. loco 30<sup>1/2</sup> Pz.

• Liverpool, 21. Juli. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten Baumwolle. Umsatz 800 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Fest. Amerikaner höher.

Middl. amerik. Lieferungen: Juli-Aug. 3<sup>1/2</sup> M., Aug.-Sept. 3<sup>1/2</sup> M., do., Sept.-Okt. 3<sup>1/2</sup> M., Käuferpreis, Nov.-Dez. 3<sup>1/2</sup> M., Jan.-Febr. 3<sup>1/2</sup> M., d. d. — Der Baumwollenmarkt bleibt bis Mittwoch d. 5. August geschlossen.

• Liverpool, 31. Juli. Nachm. 4 Uhr 25 Minuten Baumwolle. Umsatz 800 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Steigend. Amerikaner höher.

Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Juli-Aug. 3<sup>1/2</sup> M., Käuferpreis, Aug.-Sept. 3<sup>1/2</sup> M., 3<sup>1/2</sup> M., Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 3<sup>1/2</sup> M., 3<sup>1/2</sup> M., do., Okt.-Nov. 3<sup>1/2</sup> M., Käuferpreis, Nov.-Dez. 3<sup>1/2</sup> M., Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 3<sup>1/2</sup> M., do., Jan.-Febr. 3<sup>1/2</sup> M., Werth, Febr.-März 3<sup>1/2</sup> M., Käuferpreis, März-April 3<sup>1/2</sup> M., 3<sup>1/2</sup> M., Verkäuferpreis, April-Mai 3<sup>1/2</sup> M., 3<sup>1/2</sup> M., d. Käuferpreis.

• Liverpool, 31. Juli. (Baumwollen-Woolenbericht.)

Wochenumsatz	Woolen	Woolen
desgl. von amerikanischen	41,000	44,000
desgl. für Spekulation	36,000	39,000
desgl. für Export	2,000	2,000
desgl. für wirklichen Konsum	34,000	36,000
desgl. unmittelbar aus Schiff	50,000	53,000
Wirklicher Export	6,000	7,000
Import der Woche	7,000	14,000
davon amerikanische	5,000	7,000
Vorrath	643,000	683,000
davon amerikanische	563,000	547,000
Schwimmend nach Großbritannien	37,000	37,000
davon amerikanische	5,000	25,000

• Petersburg, 31. Juli. Hauf loco —. Lohsatz loco 9,60.

# Verkauf sämtlicher in der Inventur zurückgesetzter Waaren

findet nur noch wenige Tage statt und empfehle ich dieses überaus günstige Angebot auf das Angelegenste. Unter Anderem offerire ich:

**Grosse Posten in:**

- Wasch-Kleiderstoffen, ganz- und halbwoollenen Fantasie-Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
- Teppichen, Portiären, Gardinen, Möbelstoffen, Jackets, Kragen, Staub- und Regen-Mänteln, Blousen, Costumes, Knaben- und Mädchen-Confection,
- garnirten und ungarirten Damen- und Kinder-Hüten, Modell-Hüten,
- Knaben- und Herren-Stroh Hüten, Spitzen, Stickereien, Blumen, Fächern, Sonnen- und Regen-Schirmen etc.

**Beste aller Waarengattungen** sind, um gänzlich damit zu räumen, **zu sehr billigen Preisen** zum Verkauf gestellt.

**Geschäftshaus**

**J. LEWIN**

Geogründet 1859. Marktplatz 2 u. 3. Halle a. S. Geogründet 1859. Marktplatz 2 u. 3.



# Für Braut-Ausstattungen

empfehlen in sehr grosser Auswahl und solidesten erprobten Qualitäten:

## Schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe.

Weisse Leinen  
in allen Breiten und  
Qualitäten,  
Louisiana-Wäsetuche  
Hemdentuche  
Renforcé-Dowlas.

**Bettfedern**  
beste doppelt gereinigte  
Ware,  
**Drell, Inletts**  
**Bettzeuge.**

Fertig genähte  
Bettwäsche  
Leibwäsche  
Unterröcke  
Blousen, Corsets.

Tafel-, Tisch-  
und Thegedecke  
Handtücher  
Wisch- u. Staubtücher  
Taschentücher etc.

Gardinen  
Portiüren  
Möbelstoffe  
Läuferstoffe  
Teppiche.

Stoppdecken  
Schlafdecken  
Reisedecken  
Bettdecken  
Tisch- u. Kommoden-  
decken.

Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten festen Preisen.

Spezielle Preisangaben unterlassen wir, da sich die Billigkeit der Waaren doch nur bei gleichzeitiger Besichtigung derselben ergibt.

# Brunner & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 23, Part. u. I. Etage.

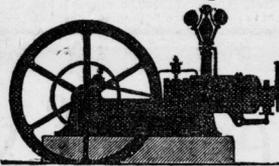
Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertheuerung geschützt.

Bum bevorstehenden **Radfahrer-Fest**  
empfehle mein großes Lager in:  
**Kurz-, Galanterie-, Spiel- u. Lederwaaren,**  
**Zuzus- und Gelegenheitsgeschenken,**  
**Andenken an Halle.**  
Besondere 50 Pfg., 1 Mark- u. 3 Mark-Abtheilung  
(herberragende Neuheiten.)  
Decorationsbilder, Fahnen, Wappen, Illuminations-  
Laternen, Fackeln, Radfahrerbomben, Feuerwerk. (d)  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

Von der Reise zurück.  
**Dippe, Zahnarzt,**  
Gr. Ulrichstr. 42, H. (r)  
Ich bin zurückgekehrt.  
**Dr. Strube.**

**Königlich Preussische Lotterie.**  
Die Erneuerung der Loose  
zur vierten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts höchstens bis  
Donnerstag, den 6. August cr., Abends 6 Uhr  
beendet sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.  
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.  
Frenkel, Herrmann, Lehmann, Richl.

**Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.**  
Vertreter: Ingenieur E. Wedekind, Halle a.S.,  
Merseburger Strasse 6.



Stehende und liegende  
Petroleum-, Benzin-  
und  
**Gasmotoren,**  
in geringem in Gleich-  
mässigkeit des Ganges.  
**Elektrische**  
Beleuchtungs- und  
Kraftübertragungs-  
Anlagen.  
**Gasdynamo und schnell laufende Dynamo-Maschinen.**  
Elektro-Motoren. (s)

**Kleider-Stoffe**  
**Wasch-Stoffe**  
für  
**Kleider u. Blousen**  
wegen vorgerückter Saison  
**bis zur Hälfte**  
im Preise herabgesetzt.  
**Julius Löwinberg,**  
**Grosse Ulrichstrasse 20.**  
**Specialität Reste.**  
Erste Etage. Kein Laden.

**Gelegenheitskauf**  
Linoleum, einfarbig.  
Linoleum, gemischt.  
Linoleum-  
Linoleum-  
Treppen-Stufen  
außerordentlich billig.  
**Gebr. Buttermilch,**  
Halle a. S., Sandbohrstraße. (s)

**E. Walther's Nachf.**  
Wochstinger 1  
und Steinweg 26  
empfehlen ihr großes Lager in  
Farben,  
Firnis,  
Lack,  
Leim,  
Pinsel etc.  
zu den billigsten Preisen. (r)

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Carlshausen, Berlin S., Ringstr. 40,  
verleiht gegen Pfandnahme (nicht unter 10 Mk.)  
garant. neue verputzte Bettfedern  
s. H. 55 Pf. Halbbaunen. H. 7. 1.25  
s. weiße Halbbaunen. s. H. 7. 1.25  
bergsichtige Daunen. s. H. 7. 1.25  
Von diesen Daunen genügen  
1 Pfund zum besten Oberbett.  
Bestellung wird nicht bezweifelt.

**Einkauf** von einz. Wäschern, sowie  
ausgew. Silberstücken zu  
höchsten Preisen b. A. R. Barth,  
(fr. W. Dörmann), Alte Promenade 6.

**AUG. WEDDYS**  
HANDELSFEDER  
ist die beste. (d)

Den besten Petroleumlocher  
**„Primus“**



**Bartels & Beek**

Leipziger Straße 32. (c)



Wer seine Cashenue auf und billig repariert  
haben will, der bemühe sich in die Uhren-  
handlung von  
**C. Hammer.**  
— Billigstes Atelier für Reparaturen. —  
S. D. folgt sofort das Einlegen einer neuen Feder  
u. Reguliren der Uhr 1 Wrt. Glas 1 Wrt. Feiler 10 Wrt.  
Uhring 10 Wrt. Schlüssel 5 Wrt. Preisangabe Reis wer-  
her für jede Uhr. — Garantie. — Verkauf billiger wie jede  
Konkurrenz. C. Hammer, Leipziger Str. 42.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Beiblättern.